

Kowale (Schönsee), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1466 autonomer Ständestaat Preußen Königlicher Anteil.

Seit 1569 Königreich Polen / katholisch.

Seit 1772 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Kowale.

Dorf im Powiat (Landkreis) Braniewski,

Woiwodschaft Ermland-Masuren, Republik Polen.

Aus Schönsee (heute Kowale):

Eine Frau, deren Schicksal unbekannt ist.

-1664 Anna Reimansche / aus Schönsee.

Anklage wegen Hexerei.

Die Frau gestand u.a., dass sie zur Heilung

von Schlangenbissen die Formel gebraucht habe:

„Jesus und Sankt Mosis gingen aus, kamen zusammen

in einen breiten Weg, gingen vor eine grüne Lind,

da begegneten sie einer Edder (Natter)

und einer Schlang.

Die Schlang tat ein Biss, die Edder ein Stich –

da sollst du vergeh'n aus diesem Fleisch,

als wie der Tau vom Heil'gen Grab,

durch Gott und durch die liebe Jungfrau Marie,

durch unsern Herrn Jesum Christ,

im Namen des Vaters usw.“

Das Urteil im Verfahren gegen Anna Reimansche
ist unbekannt.

(Triller, Anneliese: Hexenglauben in Ostpreußen,
S. 11)

Schicksal

unbekannt

Quelle:

- Triller, Anneliese:

Hexenglauben in Ostpreußen.

In: Unsere ermländische Heimat.

Mitteilungsblatt des Historischen Vereins
für Ermland 6 (1960) Nr. 3, Seite 10 – 12

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

